

Kurzbiografie

Fritz Kahn, Grenzgänger zwischen den Welten

Erste Eindrücke: Halle – Hoboken – New York – Hamburg – Halle – Bonn

Fritz Kahn wird am 29. September 1888 in Halle geboren.

Wie sein Vater, der Arzt und Schriftsteller Arthur Kahn, ist Fritz extrem vielseitig interessiert und begabt. Er wächst in jüdisch-orthodoxer Tradition und mit klassisch-humanistischer Bildung auf.

Die Familie wandert in die USA aus, kehrt aber nach drei Jahren nach Deutschland zurück.

Endlich ein Zuhause: Berlin

Nach mehrfachen Umzügen lässt sich die Familie Kahn in Berlin nieder.

Fritz Kahn studiert Medizin und verschiedene Natur- und Geisteswissenschaften. Nebenbei schreibt er populärwissenschaftliche Artikel für überregionale Zeitungen.

An der Front: Elsass – Vogesen – Norditalien

Während des ersten Weltkriegs dient Fritz Kahn als Sanitätsarzt. In seiner Freizeit verfasst er sein erstes Buch, »Die Milchstraße«.

Ruhm und Verfolgung: Berlin

Nach Kriegsende arbeitet er als Chirurg und Geburtshelfer an einem Krankenhaus und schreibt u. a. die Erfolgstitel »Die Zelle« und »Die Juden als Rasse und Kulturvolk«.

Anfang der 1920er Jahre gründet er eine Familie und führt parallel eine gynäkologische Praxis und ein Atelier, in dem er Sekretäre und Illustratoren beschäftigt. Durch die fünfbandige Buchreihe »Das Leben des Menschen« wird er zum gefeierten Bestsellerautor.

Im zunehmend antisemitischen Klima vertritt Kahn eine liberale Haltung, gründet eine humanistische Loge und übernimmt den Vorsitz der Jüdischen Altershilfe. 1933 werden seine Bücher öffentlich verbrannt. Wegen seiner jüdischen Herkunft verliert er seine ärztliche Zulassung und wird aus Deutschland ausgewiesen.

Auf der Flucht: Jerusalem – Paris – Bordeaux – Lissabon

Fritz Kahn emigriert nach Palästina, später zieht er mit seiner zweiten Frau nach Paris. In der Schweiz erscheint sein international erfolgreichstes Buch, »Unser Geschlechtsleben«.

1938 landen Kahns Werke in Deutschland auf der »Liste des schädlichen und unerwünschten Schrifttums«. Nach der Besetzung Frankreichs flieht er nach Bordeaux und wird dort interniert. Während dessen erscheint in der Schweiz »Der Mensch gesund und krank«.

Kahn flieht weiter nach Portugal und 1941 mit Hilfe seines Freundes Albert Einstein in die USA.

Im Exil: New York

Nach einem gescheiterten Versuch, nach Europa zurückzukehren, macht Kahn auch in den USA Karriere: Nach »First Aid« und »Man in Structure and Function« erscheinen »Das Atom – endlich verständlich«, »Das Buch der Natur« sowie »Design of the Universe«.

Zurück in Europa: Ascona – Lugano – Munkerup – Locarno

1956 kehrt Fritz Kahn nach Europa zurück und lässt sich in der Schweiz nieder. Hier verfasst er unter anderem den Eheratgeber »Muss Liebe blind sein?«.

Nachdem er 1960 in Marokko ein schweres Erdbeben überlebt hat, wohnt und arbeitet Fritz Kahn in Dänemark. Er entwickelt ständig neue Projekte, kann jedoch kaum noch etwas veröffentlichen.

Mit 79 Jahren reist er zum Überwintern nach Ascona. Am 14. Januar 1968 stirbt Fritz Kahn in einer Klinik in Locarno.